

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. —  
Verantwortlicher: Hermann Müller, Magdeburg. — Verantwortliche: für den Inhalt: Hermann Müller, Magdeburg. — Druck und Vertrieb: bei der „Volksstimme“, Magdeburg, Große Kühlenstraße 2. — Preis pro Quartal 1.00 M., pro halbjährlich 1.80 M., pro jährlich 3.50 M. — Einzelhefte 10 Pf. — Abbestellungen: für den Reichsbezirk: für die Redaktion 1794, für den Verlag, nach der Druckerei 1941. — Rechnungsperiode: vom 1. d. M. bis zum 31. d. M. —

Nr. 190.

Magdeburg, Donnerstag den 15. August 1918.

29. Jahrgang.

## Der Schrei nach Führung.

Wieder einmal wie schon so oft während des Krieges geht durch die ganze deutsche Presse ohne Unterschied der Partei der Schrei nach einer starken politischen Führung. Jede Partei stellt sich diese Führung anders vor, aber alle zusammen sind der Überzeugung, daß irgend eine politische Führung überhaupt nicht vorhanden und ihr Fehlen eine ungeheure Gefahr ist.

Der alte Graf Hertling ist kein Führer. Er kann mit den Parteien verhandeln, hier ermuntern und dort begünstigen, er kann seine Worte so zierlich setzen, daß jeder zum Schluß glaubt, er hätte ihm nach dem Munde geredet. Das ist seine Kunst, und die soll ihm nicht bestritten werden. Dieser Kunst wegen erfreut sich Graf Hertling höchsten Ortes der größten Wertschätzung, man sieht in ihm den Mann, der dazu berufen ist, den

Reichstag häßlich in Ordnung zu halten, innere Krisen zu vermeiden und das politische Leben nach jenem Ideal der Sommerfrühlingzeit hinzuleiten, das zur Zeit annähernd erreicht ist. Daß Graf Hertling seit seiner letzten Rede im Reichstag für die Öffentlichkeit so gut wie verschwunden ist, gehört auch mit zu diesem System. Würde der Reichskanzler sich öffentlich bemerkbar machen, so würde darüber wieder geredet und debattiert werden, und es könnte darüber neuer Streit entstehen, also tut er besser, wenn er schweigt. Diese Kunst des Stillschweigens hat gewiß auch ihre Vorzüge und Reize, daß sie aber dazu ausreicht, ein großes Volk aus dem größten Kriege der Welt herauszuführen, werden auch die Lobredner des Systems Hertling nicht behaupten können.

Es wird zur Zeit wieder sehr viel hohe Politik gemacht. Grenzen werden neu gezogen und Kronen freigiebig verteilt. Graf Hertling hat im Reichstagsauschuß erklärt, die auswärtige Politik mache er und sein anderer. Wunderlich, wie sich ein Mensch einer solchen Selbsttäuschung hingeben kann! Wer die auswärtige Politik des Deutschen Reiches macht, ist ja sehr schwer

zu fagen, sie ist Kollektivarbeit. Wäre, wie die Reaktionsäre behaupten, der größte Stüßel wirklich Ziel der Demokratie, so gäbe es nichts Demokratischeres als die deutsche Auslandspolitik. Mit Leichtigkeit ließe sich ein Dutzend Personen und noch viel mehr namentlich anführen, die zweifellos

einen größeren Einfluß auf die auswärtige Politik haben als der Reichskanzler. Schließlich wäre es für das deutsche Volk kein besonderes Glück zu wissen, daß Graf Hertling wirklich Deutschlands Politik macht. Solange Graf Hertling Abgeordneter war, haben wenige seinen Reden zur auswärtigen Politik gelauscht und wenige haben sie gelesen. Man wußte sehr genau, daß Graf, damals Freiherr von Hertling vor jeder Rede, die er hielt, im Reichskanzlerpalais anfragte, was er sagen sollte und daß er bereit war, alles zu sagen — vorausgesetzt natürlich, daß es nicht gegen die Interessen des Heiligen Stuhles war. So redete Graf Hertling jahre- und jahrzehntelang, ohne unangenehm aufzufallen, nie hat eins seiner Worte die Öffentlichkeit erregt oder ihr auch nur zu denken gegeben. So, Graf Hertling war ein so braver Abgeordneter, wie er jetzt ein braver Reichskanzler ist.

Aber Führer, Führer in dieser Zeit kann er nicht sein. Alle fühlen es, daß an den Plätzen, an denen die leitenden Männer des Reiches stehen, eine gewisse Leere herrscht. Wie oft hat man gerade in der alldeutschen Presse den neidvollen

Ruf nach einem deutschen Clemenceau gelesen oder auch nach einem deutschen Lloyd George! Der Mangel einer wirklichen politischen Führung macht sich naturgemäß am wenigsten bemerkbar in einer Zeit, in der alles der militärischen Führung anvertraut ist. Graf Hertling hat sich von der öffentlichen Arena zurückgezogen mit der Betätigung, jetzt sei nicht Zeit zu Worten, sondern zu Taten. So behielt er seine Worte für sich und ließ die anderen ihre Taten tun. Nun hat aber gerade die

allerletzte Zeit gezeigt, daß der Seeresbericht allein nicht den ganzen Gedankeninhalt der Politik bilden kann, und daß noch etwas anderes dazu gehört, die Stimmung in der Bevölkerung aufrecht zu erhalten und alles zu einem erträglichen Ende zu führen. Das deutsche Volk hat in der letzten Zeit zweifellos eine schwere Stimmungskrise durchgemacht, die durch das

wichtige Geschehen der Dramarasse hinter der Front verursacht worden ist. Nach zu hochgehenden Erwartungen mußte die Enttäuschung gefährlich wirken. Daß man in diesem kritischen Augenblick von dem Vorhandensein einer politischen Reichsleitung überhaupt nichts bemerkte, wird sicherlich allzeit zu den größten Missetatigkeiten der Weltgeschichte gerechnet werden.

Zu gleicher Zeit sind im Osten die wichtigsten Entscheidungen zu fällen. Wie sie ausfallen müssen, darüber sind die Meinungen geteilt; aber wiederum, in dem Mißtrauen gegen die kommenden Entschlüsse und die Methoden, nach denen sie zustande gebracht werden, dürfte man sich in allen Lagern einig sein.

Wir wären der konservativen Presse dankbar, wenn sie uns einmal erklärte, wie sich der Schrei nach politischer Führung, der doch aus allen Lagern ertönt, mit der Lehre vom Segen der starken Monarchie vereinigen läßt. Deutschland ist hochentwickelt, die stärkste Monarchie und der mit Monarchen am reichsten begabte Staat der Welt, und doch herrscht gerade hier der

größte Jammer um die politische Führung. Die Konservativen alldeutscher Richtung beneiden laut und leise die Demokraten des Westens um ihren Clemenceau und Lloyd George. Die Sache ist gewiß näherem Nachdenkens wert. Ueber die Schwere dieser Zeit hilft aber kein Kopfzerbrechen hinweg, die Dinge sind nun einmal so, und es ist verdammt schwer, sie zu ändern. Ein Fortschritt wäre es schon, wenn wir uns alle dessen bewußt würden und wenn alle offen zugäben, daß der Fehler im System liegt. —

## Was der Krieg bringt.

### Nikis Tagebuch.

Das Organ der Sowjet-Regierung die „Iswestija“ beginnt am 9. August mit der Veröffentlichung des Tagebuchs Nikolais II. Das Präsidium des allrussischen Zentral-Exekutiv-Komitees hat eine besondere Kommission eingesetzt zur Durchsicht und Veröffentlichung der Tagebücher und des andern beim Zar gefundenen Materials. In erster Reihe werden diejenigen Teile des Tagebuchs veröffentlicht, die augenblicklich das größte Interesse beanspruchen.

Den von Nikolaus II. handschriftlich gemachten Eintragungen, aus den ersten Tagen der Revolution im März 1917, werden die Aufzeichnungen aus der Zeit der Revolution des Jahres 1905 folgen, sodann die aus dem russisch-japanischen Krieg und dem gegenwärtigen Weltkrieg. Gleichzeitig mit dem Druck der Tagebücher wird die Veröffentlichung von Auszügen in den „Iswestija“ und in der „Pravda“ erfolgen. Die Kommission ist im Besitz von Tagebüchern seit dem 1. Januar 1882. Nikolaus II. hat seine Aufzeichnungen durch 36 Jahre hindurch tagtäglich und lüdenlos geführt. Ausgenommen sind nur die seltenen Fälle schwerer Erkrankungen. Es werden in folgendem die Tagebuchblätter aus den letzten Tagen der Herrschaft des Zaren mitgeteilt:

Sonntag, 11. März 1917. Im Kaiserlichen Hauptquartier (Kohle), 10 Uhr vormittags zur Besprechung. Hierauf Meßkat angeht. Beim Frühstück viele Gerichte, darunter alle anwesenden Ausländer. Brief an Kaiser (Die Prinzessin Alexandra Fedorowna) geschrieben, hierauf ausgelesen an der Abendstunde. Schloß bis zur Abendzeit, dort spazieren gegangen. Wetter klar und frohlich. Nach dem Tee gelesen. Der Senator Rogobow empfangen bis zum Abendessen. Abends Dominos gespielt.

Montag, 12. März 1917. In Petersburg haben seit einigen Tagen Unruhen begonnen. Seiner haben Kruppen daran teilgenommen. Abends lüdenlos Gefühl,

so weit weg zu sein und nur abgerissene, ungünstige Nachrichten zu erhalten. Kurzes Meßkat angeht. Spaziergang auf der Straße nach Orscha. Wetter war sonnig. Nach dem Mittageffen beschloß, nach Jaroslaw Selo zu fahren. Ein Uhr nachts in den Zug eingestiegen.

Dienstag, 13. März 1917. 8 1/2 Uhr schlafen gelegt, da lange Unterredung mit Jwanow gehabt, den mit Kruppen nach Petrograd schickte, um Ordnung zu machen. Bis 10 Uhr geschlafen. Von Moskau ab um 5 Uhr morgens. Wetter frostig und sonnig. Ganzer Tag durchgefahren über Moskau, Rjben, Wjsselslaw um 9 Uhr angekommen.

Mittwoch, 14. März 1917. Nachts umgekehrt von Station Wischer, da Rjban und Lohno von Aufständischen befehligt waren. Fuhr über Kalda, Dno, Pflaw, wo über Nacht blieb. Sah Kuchij, Sr. Danilow und Samojisch speisten mit mir. Gatschina und Luga gleichfalls von Aufständischen befehligt. Schmach und Schande. Weiterfahrt nach Jaroslaw Selo gelang nicht. Und Gedanken und Gefühle doch die ganze Zeit dort. Wie schwer muß es der armen Alice sein, diese Ereignisse allein zu erleben. Herrgott, hilf uns!

Donnerstag, 15. März 1917. Morgens kam Kuchij und las seine lange Unterredung vor, die er telefonisch mit Rjban gehabt hat. Nach seiner Meinung die Lage in Petrograd so, daß jetzt ein Ministerium aus der Duma machbar wäre, irgend etwas zu tun, da die soziale-demokratische Partei, im Arbeiterowjet verlorbet, dagegen anfängt. Meine Abgang notwendig. Kuchij übergab dieses Gespräch weiter ins Hauptquartier, und Alexjew gab es den Armeekommandanten weiter. 12 Uhr mittags kamen von allen Anwesenden die wesentlichen Inhalt, daß im Namen der Rettung Russlands, auch um die Armees an der Front in Ruhe zu erhalten, die Aufständischen zu diesem Schritt (der Abdankung) notwendig ist. Ich will nicht zu. Aus dem Hauptquartier sandten sie einen Entwurf zum Manifest (der Abdankung). Abends nach Petrograd Gatschina und Rjban gekommen, mit demselben Unterredung hatte, und wegen des das unterzeichnete und unterzeichnete Manifest übergab. Ein Uhr nachts von Selo abgerufen mit dem zweiten Gefühl des Geleites. Ringsum Serral, Feigheit, Beitrag.

Nach seiner Abdankung konnte Niki das Schloß Jaroslaw Selo bei Petersburg erreichen. Dort blieb er als Gefangener der Revolution, bis er acht Monate später

nach Sibirien transportiert wurde. Dort hat er als indirektes Opfer der gegenrevolutionären Kischewitschew am 16. Juli sein Leben beendet. —

### Eine verbe Zurechtweisung.

In der „Deutschen Tageszeitung“ erschien kürzlich ein Artikel, der sich gegen die Handelspolitik richtete, die von Deutschland gegenüber Holland und der Schweiz befolgt wird. Darin wurde u. a. behauptet, daß die Schweiz ihre Verpflichtungen gegen Deutschland verletze und das ihr zugehörte deutsche Material zu Lieferungen an Deutschlands Feinde bearbeite.

Auf diese Angriffe erteilt das „Berliner Tageblatt“ der „Deutschen Tageszeitung“ eine Zurechtweisung, die an Dürbheit nichts zu wünschen übrig läßt.

Die Leitung der „Deutschen Tageszeitung“ hat sich seit Kriegsausbruch bekanntermaßen so gründlich und so bewußt über die wahren Bedürfnisse Deutschlands geäußert, daß man auch über die Gehe gegen die Schweiz ruhig zur Tagesordnung übergehen konnte, wenn nicht ein Punkt beachtet werden müßte. Die „Deutsche Tageszeitung“ ist das Organ der alldeutschen. Sie ist der Sprachrohr und ihr Ausdrucksorgan. Wiederholt hat die deutsche Regierung Verwahrung genommen, daß geistlichen Kriegshandlungen dieses Blattes durch Versurenbrote die Spitze abzugeben. Warum hindert die deutsche Regierung nicht, daß ein solches wackeres patriotischer Zeitungsblatt die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Schweiz nicht vollständig, wenn dies unter Umständen, als notwendig, werden könnte, die jeder Verneinung entgegensteht, hätte nicht können.

Die deutsche Regierung hat sich damit begnügt, in der „Nordd. Allgem. Zig.“ die Angriffe der „Deutschen Tageszeitung“ als unbedeutend hinstellen. Es ist zu bedauern, daß der Leitartikel des alldeutschen Blattes, Graf Meeuwis, nicht wiederholt. Ihr fällt es nicht an, daß er dadurch die







Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 14. August 1918.

Auf die Sondervorstellung, die der Arbeiterbildungs-Ausschuß am nächsten Montag im Viktoria-Theater veranstaltet, wird hingewiesen. Zur Aufführung gelangt das literarisch wertvolle Drama von Richard Dehmel: „Die Menschenfremde“.

In der Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins, die am Donnerstag den 15. August, abends 8 Uhr, in der „Reichskrone“ stattfindet, wird Genosse F. Weim das Aktionsprogramm der Partei erörtern. Es ist notwendig, daß sich die Parteimitglieder darüber informieren, welche Richtlinien in Zukunft für die Aktionen der Partei auf den einzelnen Gebieten maßgebend sein sollen.

Das gefrigitte Gewitter, verbunden mit starkem Hagelschlag, hat besonders den Gartenfrüchten starken Schaden zugefügt. An einigen Stellen in der näheren Umgebung von Magdeburg sind Schlofen von Haselnuß, teilweise sogar von Walnußgröße beobachtet worden.

Nach jemand ohne Fahrkarte? Das Berliner Landgericht verurteilte kürzlich einen Angeklagten zu 14 Tagen Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe wegen mehrfacher Fahrgeldhinterziehung bei Benutzung der Straßenbahn. Der Angeklagte hatte die ständige Ueberfüllung vieler Straßenbahnwagen dazu benutzt, sich von der Bezahlung des Fahrgeldes zu drücken.

100 Mark für 1 Paar Damen-Halbschuhe! Man schreibt der „Mündner Post“: Vor einigen Tagen sah ich in einem Schuhwarenladen, Barenstraße 80, 1 Paar Damen-Halbschuhe ausgestellt. Allerdings Friedensware, aber zum Preise von 100 Mark, mit Worten einhundert Mark.

Ein Betrüger in selbiger Uniform. Am 10. d. M. hat sich ein Unbekannter, der sich Walter Weber genannt und die Uniform eines Offizier-Stellvertreters vom Infanterie-Regiment 91 getragen hat, von einem hiesigen Geschäftsinhaber auf eine halbe Stunde ein Fahrrad geliehen und sich bis heute nicht wieder gesehen lassen.

Was der Schleichhandel verfaßt. In einer Ansprache im Nürnberger Stadtmagistrat führte Oberbürgermeister Dr. Gehler u. a. aus: „Nicht zu unserm Nutzen haben wir jetzt in der Lebensmittelversorgung zwei Systeme, kaum aber genug Lebensmittel für ein System.“

Kaffee-Ertrag aus — Holz ist die neueste Erfindung auf dem Gebiete des Lebensmittelhandels. In einem Brautheuer-Geschäft wurde neulich Kaffee-Ertrag gefaßt, der sich bei näherer Untersuchung als ein Produkt aus gemahlener Holzspäne erwies.

Gestohlen wurden am 12. d. M. vormittags auf Bahnsteig 3 des Hauptbahnhofes einer Frau aus dem Gürtel eine goldene Damenuhr; am 13. vormittags aus einem verschlossenen Lager in der Schönebecker Straße ein grüner und zwei rote Misch-Sofasbezüge, 775 Meter Phantastoff und 7 Meter solchen älteren Muffers.

Theater, Konzerte etc.

Besprechungen.

Städtisches Orchester. Wie das Programm zum Freitagskonzert des städtischen Orchesters, so weist auch das gestrige fast nur wiederholt gespielte Nummer auf, die im Laufe dieses Sommers schon besprochen, wenigstens erwähnt wurden.

Mitteilungen der Direktionen.

Fürstendof. Dem Eröffnungskonzert am Samstag den 17. August, abends 7½ Uhr, geht ein von Albert Jäger verfaßter Prolog voraus, welchen unter Einwirkung, mit vollem Recht so überaus geschätzte Vor-

tragmännern Balente von der Welt zu sprechen wird. In der großen Halle des städtischen Orchesters in Berlin verpflichtet worden, um durch Vorträgen entsprechender Werte einen Ueberblick über die Entwicklung des Klavierkonzertes von Bach bis Brahms zu geben.

Kleine Chronik.

In Paradies der Kriegsgewinner.

In Wiener Blättern ist zu lesen: In Wien oder gar in einer Großstadt Deutschlands könnte so leicht kein Sachverständiger es wagen, wie in Wien das für eine aus vier Karren bestehende Portion 3,20 Mark zu nehmen. Milch verkauft man an die Kugelhülle mit 3,20 Mark das Liter, Honig das Kilogramm für 36 Mark.

Fahre aus nicht in Versuchung.

Das Bezirksamt in Wittingen im Schwarzwald hat in allen Orten seines Bezirkes folgenden Anschlag anbringen lassen: Fremder! Bevor du ein Haus zum Handeln betrittst, bedenke, daß du dadurch gegen deine Vaterländische Pflicht verstößt.

Sturz von der Brücke.

Die 41jährige geistliche Gattin des bürgerlichen Majors J. D. Robert v. Zylander, Frau Hedwig geb. Spindl aus Salzburg, hat sich nach dem ihr für unglücklichen Ausgang ihres Eheglückes von der großen Hesselecher Eisenbahnbrücke zu München in die Isar gestürzt.

Der Herr Pfarrer auch!!!

Das Kaffeler Postblatt meldet aus Weiskirchen: Die „Post“ schrieb vor einigen Tagen, daß ein hiesiger Einwohner zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, weil er für 1 Mark das Stück für 1 Kilogramm die 10 Pfennig 7 Mark und für 1 Zentner nur 20 Mark gefordert hätte.

Das verlassene Dorf.

Roman aus dem Dreißigjährigen Kriege von Friedrich Höpfer. (76. Fortsetzung.)

Margareten's Verwirrung war jetzt womöglich noch größer. Ihre Wangen erglühten bald wie die aufgehende Sonne, bald glichen sie dem weißen Marmor eines Denkmals.

„Aber, Kinder,“ rief Arne endlich, „ich bin, um schneller ankommen, den ganzen Tag im Schlitten gefahren und verspüre einen Wolfshunger. Hoffentlich ist die Tafel inzwischen gedeckt worden, liebe Mutter?“

„Sei gewiß, daß unsre treue Selma dafür gesorgt hat,“ versetzte die Gräfin.

„Dann, Frau Gräfin von Lindarström,“ jagte Arne, sich scheinbar gegen seine schöne junge Gattin neigend, „darf ich wohl bitten?“

„Siehe Arne, wenn Du nicht Masson heißest, ist denn da unsre Heirat ganz in Ordnung?“ Da lachte er herzlich und beruhigte sie mit den Worten: „Ganz und gar liebese Kind, denn ich führte während meiner Dienstzeit den Namen auf Grund einer königlichen Bewilligung.“

Nun erst war Margareten's Herz ganz getroffen. So war am Sonntag darauf in Lindarström große Feier, zu welcher alle Nachbarn und Freunde des Hauses geladen waren.

„Nur, um das Glück unserer schwergeprüften Geliebten voll zu machen,“ sprach von ihrem Bruder Leonhard. „Darauf möchte sie freilich noch mehrere Monate warten.“

Als am 24. Oktober 1648 endlich der Dreißigjährige Krieg unterzeichnet wurde, da bestanden im Norden von allen noch bestehenden Armeen des unglücklichen Kaiserlichen Heeres keine mehr als eine in den Niederlanden. In der kleinen Stadt von Lindarström wohnte Margareten's Bruder Leonhard, und zwar hatte er zur andern Seite ihre beiden Kinder, liebtodig vor dem Altar, während der Pfarrer die endliche Verlobung der

Menschheit feierte und die kleine Gemeinde andächtig lauschte und sang. Margarete weinte bitterlich, denn die ganzen schrecklichen Erinnerungen ihrer Jugend lauchten wieder vor ihr auf, sie erblickte ihre Mutter und Schwester todkrank auf ihrem Strohlager, vernahm das Wehgeschrei ihres Vaters bei den Feinigungen der Soldaten, erblickte sich selber in dem finsternen Becken, aus welchem sie herabgezerrt wurde, wie sie fürchtete, zu Schmach und Elend, und doch durch die wunderbare Fügung der Vorsehung Herabgang zu Reichtum und Glückseligkeit.

„Das ist noch dem Lord meiner Tochter der schone meines Lebens,“ sprach sie mit dem gewöhnlichen ruhigen Ernst zu den Fräulein — „und es war wahrlich der schönste Tag, nicht nur für sie, sondern für viele Millionen unglücklicher Menschen, denen das Wort „Freiheit“ in die Ohren klang wie der Laut einer fremden und unbekannten Sprache.“



Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Salzwedel-Halberstadt.

Halberstadt, 14. August. (Die Wahlkreiswahl.) Die Wahlkreiswahl...

Wahlkreis Verden 1 und 2.

Verden, 14. August. (Gewahlkreiswahl.) Die Wahlkreiswahl...

Wahlkreis Osterleben-Halberstadt-Bernburgerode.

Halberstadt, 14. August. (Sitzung der Stadtkommission.) Die Sitzung...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

Gardelegen, 14. August. (Die Wahlkreiswahl.) Die Wahlkreiswahl...

Wahlkreis Halle-Osterleben.

Osterleben, 14. August. (Die Wahlkreiswahl.) Die Wahlkreiswahl...

Wahlkreis Halle-Osterleben.

Osterleben, 14. August. (Die Wahlkreiswahl.) Die Wahlkreiswahl...

Wahlkreis Halle-Osterleben.

Osterleben, 14. August. (Die Wahlkreiswahl.) Die Wahlkreiswahl...

(Mit dem Bau der Wohnhäuser) in der von der Stadt...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

und weitere Nummern. Wer noch nicht im Besitz einer Karte...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

(Die Wahlkreiswahl) werden am 2. der Wahlkreiswahl...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Dübau, Gabel), water level (Höhe), and other data.

Wettervorhersage.

Donnerstag: Aufsteigend, vorwiegend trocken, tagsüber wärmer.

Gewinnansatz der 12. Preussisch-Österreichischen (288. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 2. Klasse 1. Ziehungstag 13. August 1918

mit jeder gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

(Ohne Gewähr u. St.-u. f. B.) (Stadtkind verboten)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 96 M.

gefallen: 2 Gewinne zu 5000 M. 188123

2 Gewinne zu 3000 M. 72215

4 Gewinne zu 1000 M. 184603 187068

6 Gewinne zu 500 M. 12631 26576 155822 193872

16 Gewinne zu 400 M. 4587 49821 55383 86483 94962

148791 169201 217226

26 Gewinne zu 300 M. 8441 12240 24570 41839 43801

46586 61850 75673 99688 105175 154252 159556 212884

82 Gewinne zu 200 M. 2874 3030 7072 9565 16493

17551 25032 28428 28999 30053 38395 43078 55418 68217

68290 75193 85246 90120 95889 97965 104215 110000

120621 126468 148199 151031 162385 156715 160183 166532

168201 177199 179789 182103 187680 188793 188688 197847

201544 214879 215478

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 96 M.

gefallen: 2 Gewinne zu 40 000 M. 134910

2 Gewinne zu 20 000 M. 6537

2 Gewinne zu 10 000 M. 207453

2 Gewinne zu 3000 M. 112923

6 Gewinne zu 500 M. 164377 184004 207641

3 Gewinne zu 400 M. 78564 120786 139189 212831

34 Gewinne zu 300 M. 2168 8956 16385 47897 63839

63888 74170 80521 108076 110553 155301 167500 170102

197738 205581 207479 216667

64 Gewinne zu 200 M. 3320 14556 19872 23011 24139

32062 33344 36949 38923 40738 56098 57220 67725 69501

77664 83044 88780 102150 111883 121597 125828 128532

145022 153865 164238 173505 174048 180354 196304 197075

208140 212348

Arbeitsmarkt

Meister, Schuhmacher, Schneider, etc.

Elektrikmonteure, Laufbursche, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Sackträger, Zuckerraffinerie Magdeburg, etc.

Elektromonteur, gefucht, etc.

Schreibmaschinen-Mechaniker, etc.

Ein tüchtiger Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeitsmarkt

Meister, Schuhmacher, Schneider, etc.

Elektrikmonteure, Laufbursche, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Sackträger, Zuckerraffinerie Magdeburg, etc.

Elektromonteur, gefucht, etc.

Schreibmaschinen-Mechaniker, etc.

Ein tüchtiger Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeitsmarkt

Meister, Schuhmacher, Schneider, etc.

Elektrikmonteure, Laufbursche, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Sackträger, Zuckerraffinerie Magdeburg, etc.

Elektromonteur, gefucht, etc.

Schreibmaschinen-Mechaniker, etc.

Ein tüchtiger Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeitsmarkt

Meister, Schuhmacher, Schneider, etc.

Elektrikmonteure, Laufbursche, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Sackträger, Zuckerraffinerie Magdeburg, etc.

Elektromonteur, gefucht, etc.

Schreibmaschinen-Mechaniker, etc.

Ein tüchtiger Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Schlosser, Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.

Arbeiter, etc.



Verordnung

Über den Verkehr mit Brot und Mehl im Stadtgebiet Magdeburg.

Auf Grund der §§ 55, 56, 61, 68, 71, 80, 81 der Reichsgetreideverordnung für die Größe 1918...

I. Verhaltensvorschriften.

Jede in Magdeburg zu dauerndem Aufenthalt in einer Privathaushaltung...

- a) bei einem Alter von mehr als 2 Jahren vier mit den Nummern 1 bis 4 bezeichnete Marken... b) bei einem Alter vom vollendeten 6. Lebensmonat bis zum vollendeten 2. Lebensjahr vier mit den Nummern 1 bis 4 bezeichnete Brotmarken...

Außerdem erhält jede in Absatz 1 bezeichnete Person, gleichviel welchen Alters, eine Mehlmarke.

Das erreichte höhere Alter der Kinder wird vom 1. des folgenden Monats an berücksichtigt, in gleicher Weise erhalten auch neu geborene Kinder...

Der Magistrat legt das Gewicht des Einheitsbrotmarkens sowie die monatliche Mehlmenge, welche auf jede Brotmarke...

Zur Regelung des gleichmäßigen Brotverbrauches in den Haushaltungen wird bestimmt, daß die mit 2 bezeichnete Brotmarke nicht vor dem 8. des betreffenden Monats...

Anker den gemäß § 1 ausgegebenen Brot- und Mehlmarkten werden noch nach Maßgabe der Bestimmungen des Kriegsernährungsamts...

Zur Geltendmachung (einschließlich Hotel), für Sachantwortschaften (einschließlich Automaten, Restaurants und Kantinen) sowie für Kantinen (einschließlich Kranken-, Häuser, Privatschulen, Siechenhäuser).

Zum Bezug von Brot und Mehl erhalten die Sachantwortschaften Kontrollbücher, geltend für Brot und Mehl, nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen:

Die Sachantwortschaften haben je zwei Stück des Brot- bzw. Mehlbuchs zu beschaffen und nach Aufstellung im zuständigen Polizeirevier dem hiesigen Lebensmittelamt (Abteilung der Kontrolle der Getreide- und Sachantwortschaften) zur Genehmigung einzureichen.

Jede Entnahme von Brot bzw. Mehl hat der Lieferant nach Menge und Art zu bescheinigen. Für ordnungsmäßige Entnahme sind der Sachantwortschaft wie der Lieferant gleichmäßig haftbar.

Personen, welche in der Haushaltung des Sachantwortschaften wohnen und versorgt werden (Familienmitglieder, Diensthofen, Angestellte) sind zum Empfang von Brot und Mehlmarkten nicht berechtigt...

Am Anfang jeden Monats hat der Sachantwortschaft die während des vergangenen Monats geführten Bücher nach den näheren Bestimmungen des Magistrats aufzurechnen...

Stellt sich bei der Abrechnung heraus, daß der Brotverbrauch höher gewesen, als nach Maßgabe der Brot- und Mehlmarkten berechnungsmäßig zu erwarten war...

Die Sachantwortschaften müssen den Büchern geführten, selbst mitgebrachten Brot in der Sachantwortschaft zu verspeichern.

Brot- und Mehlkontrollbücher haben nur dann Gültigkeit, wenn auf der ersten Druckseite die Kontrollmarke des Magistrats mit der laufenden Monatsbezeichnung aufgelegt ist.

Die Kantinen haben die gleichen Brot- und Mehlkontrollbücher wie die Sachantwortschaften zu führen.

Für Sachantwortschaften (einschließlich Kantinen und Automatenkassens) gelten die gleichen Vorschriften wie für die Sachantwortschaften mit der Maßgabe, daß ihnen für die besagte ständig wohnenden und beschäftigten Personen Brot und Mehlmarkten verabschiedet werden.

III. Für Bäcker, Konditoren und sonstige Zubereiter von Brotverkauftstücken.

Die Abgabe von Mehl an Konditoren und Bäcker, welche Backwaren herstellen, verboten, den nicht selbst hergestellten Backwaren aber gegen ausreichende, jederzeit widerprüfliche Sicherheit des Magistrats gestattet.

Die erhaltenen Brotmarkten sind in einem besonderen Behälter für Schwarz- und Weißbrot getrennt - sorgfältig aufzubewahren.

Die Sachantwortschaften sind in einem besonderen Behälter für Schwarz- und Weißbrot getrennt - sorgfältig aufzubewahren.

dem Magistrat, Lebensmittelamt, die Sachantwortschaften, Konditoren und Bäcker...

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

Die Abgabe von Mehl an die Bäcker und Konditoren erfolgt durch den Magistrat, Lebensmittelamt.

VI. Gemischte Bestimmungen.

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Die Abgabe und Entnahme von Brot (Schwarz- und Weißbrot) und Mehl ist nur zulässig...

Planische... Max Eckstein... Kniegasse 5

Courier-Eilboten... Kniegasse 55

Kleine Möbelwagen... Kniegasse 55

Haar... Kniegasse 119

Neue und gebrauchte Möbel... Kniegasse 7

Karl Kohle... Kniegasse 4

Mattine und Brunoline... Kniegasse 11

Maschinen... Kniegasse 303

Mandolinen und Gitarren... Kniegasse 1

Uhren... Kniegasse 45

Gehörgeräte... Kniegasse 11

Alex Friedländer... Kniegasse 11

Anzüge... Kniegasse 11

Deutscher Metallarbeiterverband... Kniegasse 11

Arbeiter-Sportklub... Kniegasse 11

Karl Werner... Kniegasse 11

Emil Günther... Kniegasse 11

Karl Werner... Kniegasse 11

Karl Werner... Kniegasse 11

Karl Werner... Kniegasse 11

Karl Werner... Kniegasse 11

Karl Werner... Kniegasse 11



**Kommers-Lichtspiele.**

Hugo Flink  
als Sherlock Holmes in  
**Was er im Spiegel sah**  
Detectiv-Drama in 4 Akten.

Lina Weise und Karl Beckersachs  
in  
**Durchlaucht Hypochonder**  
Lustspiel in 4 Akten.

Bilder von der Halbinsel Krim  
militär-antike Film.

Beginn: Montag 1 Uhr, Donnerstag 3 Uhr, Samstag 5 Uhr.

**Tontheater, Weiße Wand, Colosseum**

Heute/letzter Tag!

Rolf Loer  
als  
Phantomas  
in  
**Das gestohlene Hotel**  
Detektiv-Gemälde in 4 Akten.

Lu l'Arronge  
in  
**Die Schlange der Kleopatra**  
Lustspiel in 3 Akten.

Meister-Woche  
Nr. 31  
Das Beste von  
einem Genie.

Lotte Neumann und Bruno Kastner  
in  
**Die Rache des Avenarius**  
Filmdrama in 5 Akten.

**Im Goldfasan**  
Lustspiel in 3 Akten.

Flak und Flieger in den mazedonischen Bergen  
militär-antike Aufnahmen.

Beginn: wochentags 4 Uhr, Samstags 5 Uhr, Sontags 10 Uhr.

**Prima Grudekoks Brikett-Zentrale**

empfehlen 2180

G. m. b. H.

Freie Verkaufsstellen:  
**Bahnhof Sudenburg, an der Wuhne Elbbahnhof, Fürstenauer 24.**

Verkauf an jedermann gegen Karten.

Kontor: Neue Theaterstr. 2. Fernspr. 607.

**Anordnung**

Betreffend den Verkehr mit Früchten oder daraus hergestellten Erzeugnissen außerhalb der behördlichen Verteilung, insbesondere mit Auslandsgetreide, Auslandsmehl und -mais.

Auf Grund der §§ 59 Ziffer 1 und 7, 80, 81 der Reichsgesetzgebung für die Jahre 1918 vom 20. Mai 1918 - R.G.B. I. S. 485 - in Verbindung mit der Verordnung über den Verkehr mit ausländischem Mehl vom 18. März 1917 - R.G.B. I. S. 289/292 - wird für den Bezirk des Stadtkreises Magdeburg unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 18. Februar 1918 folgendes angeordnet:

§ 1. Über Getreide (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais), das aus Quellen außerhalb der behördlichen Verteilung oder aus dem Auslande stammt, oder Mehl (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Maismehl), das aus solchem Getreide ermahlet ist oder sonst aus Quellen außerhalb der behördlichen Verteilung oder aus dem Auslande stammt, in Gewährung hat, ist verpflichtet, dem Magistrat der Stadt Magdeburg die vorhandenen Mengen bis zum 15. August 1918 und soweit er den Gewährung nach dem 15. August erlangt, binnen 8 Tagen nach Erlangung des Gewährungsunter Angabe des Eigentümers anzuzeigen. Über Beiträge abschließend, kraft deren er die Befreiung von Getreide oder Mehl bei im Satz 1 bezeichneten Art verlangen kann, hat dem Magistrat der Stadt Magdeburg binnen 8 Tagen nach dem Abschluss des Vertrages hiervon Anzeige zu erstatten.

§ 2. Diese Anzeigepflicht gilt nicht für Mehl, das zum Verbrauch im eigenen Haushalt oder der eigenen Wirtschaft - also nicht zu gewerblichen Zwecken - bestimmt ist und nicht für Mehl, welches gemäß den Vorschriften der Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl, Futtermitteln, vom 11. September 1915 (R.G.B. I. S. 569), vom 4. März 1916 (R.G.B. I. S. 147) an die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. in Berlin zu liefern ist.

§ 3. Die vorgeschriebenen Anzeigen sind schriftlich in zwei Stücken bei dem Lebensmittellager, Mehlverteilungsstelle, Gr. Schulstraße 1, einzureichen.

In der Anzeige ist der Name oder die Firma und der Niederlassungsort des Lieferanten, der Ursprungsort, die Mengen und Sorten des Getreides oder Mehles anzugeben. Der Ursprungsort ist unrichtig nachzuweisen. Als Ausweis gilt ein von der Behörde angefertigtes Ursprungszeugnis, doch können auch Frachtbriefe oder Fallquittungen als Nachweis anerkannt werden.

§ 4. Das Getreide oder Mehl darf erst in den Verkehr gebracht oder gewerblich verarbeitet werden, nachdem der Nachweis als genügend anerkannt und dem Einführenden das zweite Stück der Anzeige mit schriftlicher Bestätigung zurückgegeben worden ist.

§ 5. Alle Anzeigen über Auslandsgetreide oder Auslandsmehl müssen die Aufschrift "Auslandsgetreide" oder "Auslandsmehl" tragen und getrennt von den anderen Anzeigen erstattet werden.

§ 6. Für den Fall, daß der Magistrat der Stadt Magdeburg die Überlassung des angegebenen Getreides oder Mehles verlangt, finden die Vorschriften der §§ 3 und 4 der Verordnung vom 18. März 1917 - R.G.B. I. S. 289 - Anwendung.

§ 7. Der gewerbsmäßig Getreide oder Mehl der in § 1 bezeichneten Art in den Stadtkreis Magdeburg eingeführt hat, ist verpflichtet, dem Lebensmittellager, Mehlverteilungsstelle, Große Schulstraße Nr. 1, unrichtig ein Verzeichnis der im Laufe der Woche an Müller, Bäcker, Händler, Konditoren und andere Gewerbetreibende, die Mehl zu Verarbeitungsmitteln verarbeiten, abgegebenen Mehl- und Getreidemengen und ihrer Empfänger einzureichen und zwar gleichwohl, ob die Empfänger im Stadtkreis Magdeburg wohnen oder nicht. Wenn Empfänger, die im Kommunalverbande wohnen, solches Getreide oder Mehl nicht in ihrem Gewerbebetriebe verarbeiten oder an Verbraucher abgeben, sondern an Mähdrescher für besondern Kommunalverbrauch abgeben, so sind diese ebenfalls zur vorgeschriebenen Einreichung des Verzeichnisses verpflichtet.

§ 8. 1. Säcker, die Getreide der in § 1 bezeichneten Art ausgeben, sowie Säcker und Konditoren, welche Mehl dieser Art in ihren Gewerbebetriebe verwenden, haben über dieses Getreide und Mehl ein besonderes Lagerbuch zu führen. In diesem Lagerbuch ist jeder Posten Getreide oder Mehl, der eingelagert oder vom Lager entnommen wird, noch am Eingangs- oder Entnahmetage unter Angabe des Tages und der Menge zu buchen.

2. Am 15. und Ersten jeden Monats ist bei Geschäftsabschluss das Lagerbuch abzufüllen. Das Mehl, das zu diesem Zeitpunkt bei den Postträgern vorhanden ist, ist abzuwiegen und als Bestand für den nächsten halben Monat vorzutragen.

§ 9. Über das Getreide und Mehl der in § 1 bezeichneten Art haben Säcker, sowie die nach § 4 in Frage kommenden Müller, Bäcker und Konditoren am 15. und Ersten eines jeden Monats eine besondere Bestandsanzeige an das städtische Lebensmittellager, Mehlverteilungsstelle, Große Schulstraße 1, abzugeben.

§ 10. Getreide und Mehl der in § 1 bezeichneten Art darf nicht vermischt mit Inlandsgetreide oder Mehl vermischt oder verbadet werden.

§ 11. 1. Säcker, Säcker, Konditoren und Händler, die Getreide oder Mehl der in § 1 bezeichneten Art im Besitz haben, sind verpflichtet, dieses Getreide und Mehl von ihren übrigen Sorten getrennt zu halten.

2. Die aus Auslandsmehl hergestellte Backware ist in den Verkaufsstellen von der aus dem Inlandsmehl hergestellten Backware getrennt aufzubehalten und durch Anbringung eines deutlichen roten Schildes mit der Aufschrift "Auslandsmehl" als solche kenntlich zu machen.

§ 12. Mehl der in § 1 bezeichneten Art und Brot, das aus solchem Mehl hergestellt ist, darf bei der Abgabe an Verbraucher nicht zu anderen Zwecken abgegeben werden, als zu den für inländisches Mehl und Brot festgesetzten Kleinhandelspreisen.

§ 13. 1. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu einem Jahre und mit Gefängnis bis zu 60 Tagen oder mit einer dieser Strafen bestraft. Der Bezirk ist derjenige, in welchem die Zuwiderhandlung begangen wurde, und nicht der Ort, an dem die Zuwiderhandlung begangen wurde.

§ 14. Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft. Magdeburg, den 12. August 1918.

**Hausfrauenverein**

**Hausmädchenturnus**

Beginn: 1. 19. August. Dauer 5-6 Wochen.

Unterweisung: Waschen, Nähen, Gebirgen, Kochen, Gartenarbeiten.

Beginn: Dienstag 1/2 von 8 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

**Fürstenhof-Prunksaal**

Samstag den 17. August  
Abends 7 1/2 Uhr

**Eröffnungskonzert**

Mitwirkende: 2100

Stimmlose Solistinnen  
Vokalchor des Wobes  
Kammerorchester  
Kapelle des Fürstenhofes

Karten: 1.25 bis 3.10 an der Kassendirektion, Kasse und im Vorverkauf.

**Burg. Gewerkschaftstaktik**

Am Montag den 19. August, abends 8 Uhr, gelangt in "Königsbau" auf allseitigen Wunsch

**Das verlorene Paradies**

zur Aufführung. - In abwechselnder Reihenfolge werden weitere geeignete Stücke gegeben.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind durch alle Untertassierere und in beiden Sälen des Konjunkturtheaters erhältlich.

Wir erwarten recht fleißigen Besuch.

Das Gewerkschaftstaktik Burg.

**Z. L.**

Heute/letzter Tag!

**Beethoven**

Die zweite Frau

3 Akte

4 Akte

**Victoria-Theater**

Abends 7 1/2 Uhr

**Aug um Auge**

Das Schicksal der Geliebten

Samstag den 16. August

Eröffnung des 10. Jahresfestes

Page Nr. 7

**Achtung! Achtung!**

**Verband der Schneider, Schneiderinnen und Maßarbeiter, Filiale Magdeburg.**

Am Montag den 19. August, nachmittags von 5 bis 10 Uhr, findet im "Diamantbräu", Berliner Straße 14, die

**Wahl eines Delegierten zum Verbandstag**

statt. Hochachtung sind die Kollegen W. Bismarck und G. Schmidt.

Wahlberechtigt legitimiert. Diese Mitgliedschaft und mehr als 3 Wochen reichende Beiträge kein Maßrecht. Kollegen und Kollegen, es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, bei der Wahl für einen der beiden vorgeschlagenen Kollegen zu sein. Deshalb lassen jeder zur Wahl.

Die Ortsverwaltung.

**Schmitz-Bonn's**

**Wasch- Bleichhilfe**

macht die Woche Mäherweide.

Garantiert ausschließlich.

Endgültig genehmigt vom Kriegsausschuss unter Nr. 253.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Ausschließliche Hersteller:

Schmitz-Bonn's Schöne

chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

Vertrieb: Ernst Böhring, Magdeburg  
Lehrstraße 7. - Fernsprecher 5026.

**Konzert**

Samstag den 16. August

**Serienfahrt**

Das Schicksal der Geliebten

Page Nr. 7

**Zentral-Theater**

Samstag den 16. August

**Die zweite Frau**

3 Akte

4 Akte

**Dauerwäsche**

Das beste Mittel zur Dauerwäsche

Wäsche-Fischer, vorm. Herr. Behring, Jakobstr. 51

empfehlen die  
Nachbarnschaft Volkshaus

**Die wilde Lilly**

Lustspiel in 3 Akten.

**Victoria-Theater**

Abends 7 1/2 Uhr

**Die zweite Frau**

3 Akte

4 Akte

**Leiterwagen**

in jeder Klasse gab es in allen Städten vorzüglich

**Wilhelm Held**

Beethoven, Große Steinstraße.

**Die wilde Lilly**

Lustspiel in 3 Akten.

**Victoria-Theater**

Abends 7 1/2 Uhr

**Die zweite Frau**

3 Akte

4 Akte

**Elektrische Lampen** im Preis 3.50

**Gesamten 13.50**

in großer Auswahl. Bitte um recht fleißigen Besuch.

Die Schmitz-Bonn's

Lehrstraße 7, Magdeburg

**Die wilde Lilly**

Lustspiel in 3 Akten.

**Victoria-Theater**

Abends 7 1/2 Uhr

**Die zweite Frau**

3 Akte

4 Akte

**Elektrische Lampen** im Preis 3.50

**Gesamten 13.50**

in großer Auswahl. Bitte um recht fleißigen Besuch.

Die Schmitz-Bonn's

Lehrstraße 7, Magdeburg